



s Kirchabblatt



Advent 2017

Das Magazin der
Kath. Kirche im PV Steinzell

3/2017
5. Jahrgang

Sind Sie neu in unserem Pfarrverband **STEINZELL?**

**EIN HERZLICHES
,GRÜSS GOTT‘ IN IHRER
HEIMATPFARREI!**



Unsere
Türen
sind
für
Sie
offen!



Wollen wir ein
Stück Glaubensweg
gemeinsam gehen?

Weitere Informationen wie Gottesdienstzeiten, Sprechzeiten unserer Seelsorger, aktuelle Veranstaltungshinweise und Öffnungszeiten der Pfarrämter sind im hinteren Teil des Kirchablatts sowie im Internet unter www.erzbistum-muenchen.de/PV-Steinzell/ zu finden!

Lieblingszeit

Liebe Pfarrgemeinde!

Die Advents- und Weihnachtszeit ist uns wieder geschenkt! Dies ist meine Lieblingszeit in der Liturgie. Wenn ich die Lesungen und das Evangelium in der Advents- und Weihnachtszeit betrachte, muss ich - außer an Jesus, Maria und Josef - an viele andere Persönlichkeiten denken, die eine große Rolle in dieser Zeit spielten. Für alle diese Menschen ist Christus der Mittelpunkt. Alle wenden sich an das Jesuskind. Jesaja bezeichnet Christus als Licht, wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater in Ewigkeit und Fürst des Friedens.

Advent ist eine Zeit des Gebetes, eine Zeit der Vorbereitung. Das Lukas-Evangelium bewegt uns am Anfang mit dem Gebet, der Einsamkeit, der Stille und des achtsamen Zuhörens sowie des unerschütterlichen Wartens Marias. In dieser Zeit sollen wir uns wie Maria, trotz unseres alltäglichen Stresses, der vielen Weihnachtsfeiern etc. Zeit nehmen und in der Stille und im Gebet auf Gott warten.

Der Advent ist die Zeit der Hoffnung. Der Advent ist eine Zeit der Verheißung. Der Advent ist eine Zeit der Begegnung. Für uns Christen aber ist im Blick auf Weihnachten und auf Jesu wichtig sein Kommen als Gottes Sohn. Weihnachten ist ein Fest der Freude. Der Engel sagte zu den Hirten „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr“ und die Engel sangen, „Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade“.

Der Grund für unsere Freude ist Jesus Christus selbst. Er will mit uns wohnen. Deshalb bereiten wir uns vor und erfahren die Erfüllung der Freude Gottes, die Verheißung Gottes, die Liebe Gottes. Gott ist Emanuel, das heißt übersetzt: Er ist mit uns. Christus ist gestern, heute und morgen unter uns. Jesus zeigt sich allen, die ihn sehen möchten, die ihn anbeten möchten, die mit ihm in Verbindung stehen.

Wenn wir uns auf dieses großes Fest gut vorbereiten, dann wird dieses Fest ein Fest der Freude werden. Wir sind eingeladen, uns vorzubereiten und Weihnachten zu feiern. Dann sollen wir, wie der Prophet Simeon, sagen: „Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“ Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit und eine frohe Weihnachtszeit!!!

Ihr Pater Vincent



Bedrohte Kirche: St. Stephanus, Kronwinkl

Die Filialkirche (siehe Titelbild) ist seit Dezember 2008 wegen baulicher Mängel gesperrt. Im Jahr 2009 haben wir beim erzbischöflichen Ordinariat einen Antrag auf Gesamtsanierung gestellt. Seitdem wurden Notfallmaßnahmen durchgeführt und mehrere Gutachten erstellt.

Im Mai 2017 nun wurde die Genehmigung für die Beauftragung eines Architekten zur Planerstellung und für die Kostenermittlung erteilt. Derzeit läuft die Ausschreibung für Architekturleistungen. Im Anschluss werden Statik, Elektro- und Heizungsplanung ausgeschrieben.

Wir hoffen, dass die planerischen Gewerke im Jahr 2018 erledigt werden, damit wir dann im Jahr 2019 mit der Durchführung der Sanierung beginnen können.

Kirchenverwaltung Eching



Bedrohte Kunst: St. Michael, Holzen

Schon im letzten Kirchablatte haben wir auf dringende Restaurierungsmaßnahmen an der Ausstattung der Michaelskirche in Holzen hingewiesen und um Spenden gebeten. Viele sind diesem Aufruf gefolgt und haben uns bei dieser Aufgabe unterstützt. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken und Vergelt's Gott sagen.

Wir sind weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen und bitten Sie um weitere, größere und kleinere Spendenbausteine für die Restaurierung von Kreuzweg und den seltenen Maibuschen.



Auch wenn uns die Hauptabteilung Kunst des Ordinariats in München mit Rat und finanziellen Mitteln unterstützt, müssen wir doch den Großteil der Kosten selbst tragen. Danke für Ihre Spende!

Kirchenstiftung Buch a. E.

Spenden können direkt im Pfarrbüro Buch abgegeben oder auf das Konto der Kath. Kirchenstiftung Buch am Erlbach überwiesen werden, Raiffeisenbank Buch-Eching eG, IBAN: DE44 7436 9662 0000 1110 40 BIC: GENODEF1EBV

Akwaaba!!

So wurden meine Mitvolontärin Kathrin und ich bei unserer Ankunft am Flughafen in Accra begrüßt. Es heißt „Herzlich Willkommen“ in der Sprache Twi, das ist eine der vielen Volkssprachen hier in Ghana. Diese Herzlichkeit darf ich seit meiner Ankunft nun jeden Tag spüren: in der Community der Salesianer, in den Begegnungen mit den Schülern und Dorfbewohnern oder im sogenannten „Oratorium“ der Pfarrei, wo ich auch arbeite. Aber der Reihe nach ...

Viele von Ihnen, vor allem die Echinger, kennen mich als Ministrantin. Beim Pfarrfest heuer im Juli habe ich meine Idee, ein freiwilliges soziales Jahr in Ghana zu machen, und die dortigen Projekte der Salesianer vorgestellt. Seit Mitte September bin ich nun hier in Odumase, Sunyani.

Meine Arbeitsstelle hier ist das „Oratory“ der Pfarrei. Täglich kommen am Nachmittag bis zu 100 Kinder und Jugendliche dorthin, um gemeinsam zu spielen, zu beten und zu lernen. Von Montag bis Freitag plane ich immer ein Programm, das ich ihnen anbiete: spielen, basteln, tanzen, Spaß haben. Auf dem Gelände des Oratoriums gibt es eine Halle, in der die Kinder liebend gerne skaten, tanzen und malen. Draußen gibt es ein Fußballfeld, auf dem die Mannschaft des Oratoriums trainiert, einen Basketball-, einen Volleyball- und einen Spielplatz. Bei den

Hausaufgaben und beim Lernen helfen gehört auch zu meinen Aufgaben. Wir sind zu dritt - mit bis zu 100 Kindern - da gibt es immer genügend zu tun. Und auch wenn es anstrengend ist, es macht mir viel Freude und unseren Kindern auch! Vormittags kommen auch Erwachsene ins Oratory und ich gebe während der Woche Computerkurse: Sie können mit den Geräten vertraut werden und grundlegende EDV-Kenntnisse lernen.

So wie ich Ihnen hier einen Beitrag für's Kirchablatte schreibe, halte ich meine Erlebnisse während meines einjährigen Aufenthaltes in Blog-einträgen fest. Wenn Sie Interesse haben, können Sie



unter: blogs.donboscovolunteers.de/klarainghana/ mehr lesen und ein wenig meine Erfahrungen mit mir teilen.

Ich freue mich über jeden guten Gedanken, jeden Blogbeitrag oder auch finanzielle Unterstützung des Projekts, in dem ich arbeite. Über die Organisation, mit der ich hier bin, kommt jede Spende direkt, ohne Abzüge unserer Arbeit und „meinen“ Kinder zu Gute: Don Bosco Mission, Liga Bank München, IBAN: DE66 7509 0300 0102 1418 76, BIC: GENODEF1M05, Verwendungszweck: Lehner Klara R511751.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und bin gespannt, wie Weihnachten in Ghana ist.

Ihre Klara Lehner

Die Pfarrkirche St. Peter in Buch

Als Geschenk des adligen Bucher Chuni-perth von Pohe an den Bischof Josef von Freising, wurde die Kirche am 23.01.1759 erstmals schriftlich erwähnt. Im Jahr 1782 schenkte man sie weiter und die Bucher Kirche wurde Besitz des neu gegründeten Klosters Frauenchiemsee, bis zum Jahr 1803 sollte das auch so bleiben.

Die Pfarrkirche, wie wir sie heute kennen, entstand erst um das Jahr 1969. Damals wurde der komplette rückwärtige Teil der Kirche abgerissen und neu gebaut. Doch bevor es soweit kam, erlebte die Pfarrkirche noch einige Höhen und Tiefen...



Nachdem die Kirche während des 30-jährigen Krieges vollkommen geplündert und ausgeraubt worden war, erhielt sie Anfang des 18. Jahrhunderts neben den neuen Apostelleuchtern und der neuen Fensterverglasung auch eine neue Monstranz. Und

im Jahr 1749, neben zahlreichen anderen Figuren, auch die lebensgroßen, mit Feingold gefassten Patrone Petrus und Paulus. Man sprach davon, dass die Bucher Kirche die schönste Kirche im ganzen Umland geworden war.

Die erste Orgel erhielten die Bucher für rund 100 Gulden im Jahr 1779, nachdem im August 1796 der Turm der Kirche samt Glocken und Turmuhr niederbrannte.

Doch der wohl ereignisreichste Tag für die Pfarrkirche zu Buch war der 31.07.1811. Gegen 09:00 Uhr nachts brach im Stadl des Joseph Sailer Maierbauer ein Feuer aus und das Gotteshaus brannte samt Orgel und Altären bis auf das Mauerwerk vollständig ab. Auch die Altöttinger Kapelle, die sich auf dem damaligen Friedhof befand und als Wallfahrtsort diente, ist abgebrannt.

Gemäß neusten Quellen wurde die Altöttinger Kapelle von Ulrich Stabmaier zu Erlbach, welcher im Jahr 1379 verstarb, errichtet. Dies geht aus kürzlich gefundenen Grabstein des Friedrich Stabmaier (anno 1489) hervor. Im Jahr 1812 wurde mit dem Wiederaufbau der Pfarrkirche begonnen, die Gesamtsumme des Baus betrug 7941 Gulden und 5 Kreuzer.

Die Kapelle wurde nicht mehr erbaut, sie musste der Sakristei Platz machen. Es wurde daher ein Bild der Muttergottes von Altötting auf den Frauenaltar der 1812 neu erbauten Kirche aufgestellt.



Leicht versteckt und einmalig ist die im Jahr 1897 entstandene Fensterverglasung im vorderen Eingangsbereich der Kirche.



Hier ist neben einer Abbildung des alten Klosters Frauenchiemsee und der Abbildung des längst abgebrochenen Schlosses Puech auch das Wappen des Freiherren von Puech zu sehen.

Die Bucher Kirche wurde in den folgenden Jahrzehnten durchgehend renoviert, repariert und bis Ende des 20. Jahrhunderts



ausgestattet - mit einem neuen Hochaltar (1874), einer neuen Turmuhr (1898), neuen Glocken (1897, 1922 und 1949), einer neuen Orgel (1971) sowie zahlreichen Heiligenfiguren: unbefleckte Empfängnis Marias

(1839), hl. Florian (1883), hl. Johannes Nepomuk (1890), hl. Franziskus (1948) und vielen mehr.

Die Figuren der Patrone Petrus und Paulus, welche aus dem Feuer 1811 gerettet werden konnten fanden erst viele Jahre später ihren Weg zurück in die Pfarrkirche. Die Figur des hl. Paulus fand ein Bucher Bürger im Jahr 1994 in der Schatzkammer der St. Martinskirche zu Landshut, sie wurde als ständige Leihgabe an die Bucher „zurückgegeben“. Auch der hl. Petrus fand schlussendlich seinen Weg vom benachbarten Hof zurück in die Kirche.

Text: H. Schneider/L. Möglinger

Fotos: A. Winklmayr



80 Jahre und kein bisschen müde!

Am 17.08.2017 feierte unser Pfarrer i.R. Winfried Gabrüsich seinen 80. Geburtstag. Das Fest begann mit einem feierlichen Gottesdienst an seinem Jubeltag.

Am Tag darauf fand im Pfarrheim in Ast eine große Feier statt, zu der viele Gäste aus Nah und Fern kamen, um zu gratulieren.

Fotos: Elfriede Haslauer



St. Georg und St. Michael musizieren!

Ganz im Zeichen des Dankes, aber auch des gemeinsamen Feierns stand in diesem Jahr der 1. Oktober. Am Erntedanksonntag wurde in Ast das Pfarrfest der Pfarreien Ast und Zweikirchen gefeiert, beginnend mit einem Gottesdienst, den die KLJB als Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg gestaltete.



reich erschienenen Gäste, je nach Gusto, mit deftigem bayerischen Schweinebraten oder leckerer Gemüselasagne.

Im Anschluss gab Michael Penker aus Eching, begleitet von Bianca Strasser am Akkordeon, gekonnt Witze und Gstanzl zum Besten. In guter bayerischer Tradition und sehr zur Freude der Zuhörer gab es, neben dem verdienten Lob für Mesner, Kirchenpfleger und viele Haupt- und Ehrenamtliche, natürlich auch so manchen Seitenhieb und freche Verse. So wurden einige Gäste und Mitarbeiter der Pfarrei aufs Korn genommen. Der enorme Eifer der Zweikirchner, ihre bereits etwas überfüllte Krippe heuer noch mit einem Oachkatzl zu ergänzen, wurde ebenso besungen, wie die Möglichkeit, sich im PV Steinzell bei Tag und Nacht taufen zu lassen.

Allen Mitwirkenden und Helfern ein recht herzliches Vergelt's Gott für ihr Engagement rund um das gelungene Pfarrfest!

Text: Elisabeth Sondershaus

Fotos: Alfons Völk

Pater Vincent Kumar zelebrierte den Gottesdienst und freute sich, dass die Pfarrkirche so gut gefüllt war.

In der Predigt sprach Gemeindefereferent Stephan Kaue darüber, dass Erntedank nicht nur ein Tag der Tradition sein sollte, sondern ein Tag des Nachdenkens über die gerechte Verteilung unseres Überflusses. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Gruppe ‚Atemlos‘.

Im Pfarrheim bewirteten Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat die recht zahl-



DU Du bist Christ. MACH WAS DRAUS.

Unter diesem Motto finden am 25.02.18 die Pfarrgemeinderatswahlen in allen Pfarreien statt. Sie werden dieses Mal als allgemeine Briefwahl durchgeführt, d.h. alle katholischen Christen über 14 erhalten die Wahlunterlagen automatisch. Es muss nur sichergestellt werden, dass der ausgefüllte Wahlzettel rechtzeitig zurück an den Wahlausschuss geht. (Genauere Informationen dazu gibt es ab Januar in der jeweiligen Pfarrei.)

Was bedeuten diese Wahlen für unsere Gemeinden?

Der Pfarrgemeinderat (PGR) gestaltet das kirchliche Leben in unseren Pfarreien gemeinsam mit dem Seelsorgeteam und berät den Pfarrer bei seinen seelsorgerischen Aufgaben. In der Öffentlichkeit sichtbar wird dies durch zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen, die durch den PGR sichergestellt werden, z.B. Pfarrfest, Stehempfang bei der Firmung, Mitgestalten von Andachten und Gottesdiensten (Krankensalbung, Ewige Anbetung, Fronleichnam etc.), Seniorennachmittag, Besuche bei älteren oder kranken Mitbürgern, Begrüßung und Verabschiedung von Seelsorgsmitarbeitern Mitglieder des PGR sind in vielen anderen Gremien vertreten, wie Kirchenverwaltung, Familiengottesdienstteam, Firmteam, Helferkreis Asyl, Ministranten, und dem Pfarrverbandsrat, wo die Interessen der einzelnen Pfarreien im PV Steinzell vertreten werden.

Damit diese Arbeit weiter gemacht werden kann, brauchen wir Menschen, die bereit sind sich für 4 Jahre dieser Aufgabe zu widmen. Ohne PGR wäre das kirchliche Leben in unserer Gemeinde um Vieles ärmer, o.g. Aktionen könnte es nicht mehr geben!

Sollten Sie - katholisch und mind. 16 Jahre alt - sich angesprochen fühlen, Zeit und Lust haben, sich kreativ am kirchlichen Leben zu beteiligen, dann melden Sie sich bitte in Ihrem Pfarrbüro oder bei einem unserer Seelsorger! Kennen Sie jemanden, der geeignet wäre, sich selbst aber nicht vorschlagen möchte? Teilen Sie uns das bitte ebenfalls mit, Sie können einfach eine der in der Kirche ausliegenden Karten ausfüllen und in die Box werfen. Wir werden jede Nennung ernst nehmen!

Haben Sie noch Fragen? Wir beantworten sie Ihnen gerne! Informationen erhalten Sie auch bei jedem amtierenden PGR-Mitglied.

PV-Rat, Rachel Sasowski



Der lebendige Adventskalender

Zwangloses gemütliches Beisammensein
statt Vorweihnachtshektik

Was ist das?

Beim „Lebendigen Adventskalender“ treffen sich Menschen an den 24 Tagen bis Weihnachten vor Fenstern, Türen, Garagentoren oder auch mal Carports. Man kommt zusammen, plaudert, singt und hört Geschichten.

Wo?

Jeweils am Haus des Gastgebers,
Übersicht der Orte unter www.offenes-astwerk.de

Wann? 1. bis 23. Dezember
Jeweils 18-19 Uhr

Wer kann mitmachen?

Als Gastgeber: Jeder, der sich anmeldet (s.u.)
Als Besucher: Jeder, der Lust hat – ohne Anmeldung.

Anmeldung & Infos:

www.offenes-astwerk.de oder
bei Cariann Wittern-Reck
Tel. 0172/5456963

18

20

4

11

22

17

9

16

19

21

12

15

10

7

8

5

6

Zeit für stille und besinnliche Momente

Im Zentrum dieses Kirchablatts steht die Zeit vor Weihnachten – die Adventszeit. Gerade in diesem Jahr mit einem kurzen Advent von nur drei Wochen gilt es ganz genau hinzuschauen, wie wir diese Zeit verbringen. Lassen wir uns mitreißen von der Hektik der kommerziellen „Vorweihnachtszeit“, die auch am 4. Adventssonntag, der gleichzeitig Heiligabend ist, die Geschäfte noch vier Stunden öffnen will oder nehmen wir uns Zeit für das Besondere dieser Ad-

ventszeit? Wollen wir uns bewusst auf Weihnachten vorbereiten? Wir laden Sie deshalb in unsere Kirchen, in die Stille, in das Gebet, in den Gottesdienst, in die Betrachtung der Kunstwerke und zu drei ganz besonderen Ereignissen in unserem Pfarrverband ein. Das alles kann unser Herz auf die adventliche Spur bringen, damit wir mit vollem und frohem Herzen die Ankunft des Menschensohn – Jesus von Nazaret - feiern können.

Stephan Kaupe, Gemeindeferent

Trost im Advent – Segen für trauernde Angehörige

Am 6. Nov. 1999 ist mein Vater nach schwerer Krankheit von seinem Leiden erlöst worden. Für mich, meine Schwester und besonders meine Mutter gehört die Zeit nach diesem Verlust zu den dunkelsten und traurigsten in unserem Leben. Nach dem ersten Schock und der großen Anteilnahme der Menschen aus Familie und Bekanntenkreis, kehrte nach ein paar Wochen wieder alles zum Alltag zurück. Bei uns begann erst danach die wirkliche Trauer und Trauerarbeit. Gerade dann, wenn das Umfeld wieder zur Tagesordnung zurückkehrt, ist es besonders schwierig, Menschen zu finden, die Verständnis und v. a. den Mut haben für einen da zu sein. Wir hatten dieses Glück, immer wieder Menschen zu begegnen, die für uns da waren.

Unauslöschlich bleibt mir der erste Advent ohne meinen Vater in Erinnerung. Da war plötzlich ganz schmerzlich bewusst: Es fehlt einer! Kein Adventskranzbinden mehr in der Werkstatt und keiner mehr, der Punsch am Heiligabend macht. Das sind nur Klei-

nigkeiten, aber sie haben unser Leben durch ihr Fehlen aus dem Lot gebracht und uns in die Sprachlosigkeit und Handlungsunfähigkeit getrieben.

Gerade im Advent und an Weihnachten fehlen Menschen besonders. Deshalb ist es mir, dem ganzen Seelsorgeteam und dem PV-Rat ein besonderes Anliegen, Menschen in unserem Pfarrverband und darüber hinaus in ihrer Trauer nicht allein zu lassen.

Wir laden alle, die - egal wann - einen lieben Menschen verloren haben, unabhängig von Konfession und Religion, am Freitag, den 8. Dezember um 19.00 Uhr in die Pfarrkirche St. Peter in Buch a. E. ein. In einem Segnungsgottesdienst bringen wir unsere Verstorbenen vor Gott und bitten ihn um Kraft und Mut für den kommenden Weg. Anschließend besteht im Pfarrsaal von Buch die Möglichkeit zum Gespräch mit den Seelsorgern. Vielleicht können Sie ein Bild oder Sterbebildchen des Verstorbenen zum Gottesdienst mitbringen.

Ihr Stephan Kaupe



Lebendige Krippe

am Sonntag, 17.12.2017
um 16.30 Uhr

im Pfarrstadl in Eching

Lauschen Sie mit uns der bayerischen Weihnachtsgeschichte, lassen Sie sich verzaubern von der lebendigen Darstellung, genießen Sie mit Ihrer Familie die nächtliche Stimmung!

Bei Punsch und Lebkuchen haben Sie die Gelegenheit, sich über die geplanten Ausbaumaßnahmen des Pfarrstadls zu informieren.

Die Kirchenverwaltung, der Pfarrgemeinderat und der Förderverein St. Johann Baptist laden Sie herzlich ein!

Pfarrei Eching, Pfarrstraße 8, 84174 Eching
Email: st-johann-baptist.eching@erzbistum-muenchen.de
Tel. 08709-943830

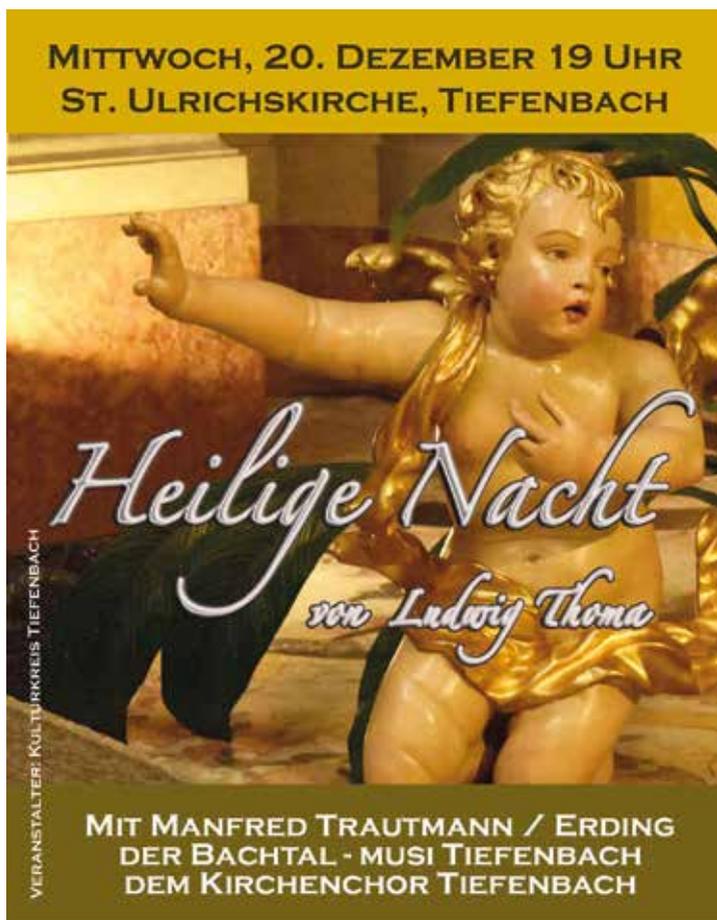
„Kimmt die heilige Nacht....“

Die große „Heilige Nacht“, der Klassiker von Ludwig Thoma, vielfach gelesen vor Weihnachten in großen Städten und Schauspielhäusern, kommt in die kleine Gemeinde Tiefenbach und wird am 20.12. in der geheizten St. Ulrichskirche aufgeführt.

Die biblische Legende nach L. Thoma wird versetzt in ein verschneites bayerisches Dorf, bei Kälte und Schnee: „Beim Tagwer'n, es war no ganz fruah, schauht da Joseph außi in Schnee. Maria, jetzt gengan ma zua, z'erschtrink`man no unsern Kaffee“.

Wenn der Theaterregisseur und Dialektverfechter Manfred Trautmann aus Erding liest, spüren die Zuhörer die Kraft der bairischen Mundart, der Klang ist vielseitig und sehr realistisch. Grob klingt dann die barsche und abweisende Art des Herbergswirtes, dagegen fein und lieblich Maria und Josef verzagt in seiner Ausichtslosigkeit.

Die Gesänge der „Heiligen Nacht“ werden als Volksweisen vom Tiefenbacher Kirchen-



chor unter Leitung von Evi Riedmüller dar- geboten, an Zither, Gitarre Harmonika und Bass ist die Bachtal-Musi zu hören.

Karten kosten 6 Euro, erhältlich bei: Gemeinde Tiefenbach: Tel.08709-921111 Hannis Nähstube: Tel. 08709-263161 Elfriede Haslauer: Tel. 08709-3730. (Veranstalter: Kulturkreis Tiefenbach)

Alle Jahre wieder

von Maria Hack

Die grauen, ungemütlichen Novembertage sind vorüber. Vor uns liegt – neu und unverbraucht, verpackt in eine frische weiße Schneedecke – der Dezember. Frostig und kalt sind die Tage, an den Fensterscheiben blühen Eisblumen; drinnen ist es heimelig warm und durch das Haus zieht Plätzchenduft. Es beginnt eine besondere Zeit, die staade Zeit.

So war es früher, in unserer Kindheit, in unserer Erinnerung. Diese besondere Zeit möchten wir auch in unserer Gegenwart spüren. Und so starten wir - wie jedes Jahr, so auch in diesem - in den Advent mit dem festen Vorsatz: Heuer bleibt die „Staade Zeit“ auch wirklich staad. Kein Stress in diesem Jahr, kein übertriebener Rummel, keine Hektik – heuer bleiben wir besinnlich.

Wir werden uns Zeit nehmen für die Familie, Weihnachtssterne basteln, singen und gemeinsam musizieren, mit den Kindern Plätzchen backen – und das Ganze in aller Ruhe.

Ja - und dann kommt der Advent. Und die besinnlichen Tage und Abende sind gefüllt. Nicht mit Stille und Erwartung, sondern mit Terminen und Lärm.

Weihnachtsmärkte, Weihnachtsfeiern, Weihnachtskonzerte verkürzen das Warten auf das Fest. Jingle Bells und Last Christmas auf Knopfdruck aus dem Radio sparen Zeit. Plätzchenbacken geht schneller am Abend, wenn die Kinder im Bett sind. Fast schon obligatorisch ist der Einkaufsstress vor den Feiertagen, um das Fest der Feste so schön wie möglich zu machen. Ein Glück, dass sich um die Geschenke das Christkind kümmert.

Vier Wochen Advent sind eigentlich viel zu kurz, um neben den ganzen Verpflichtungen, auch noch besinnlich zu sein. Aber würde es helfen, wenn der Advent länger wäre? Vermutlich nicht.

Es liegt einzig an uns, auf die Bremse zu treten, Pausen zu machen, durchzuatmen und still zu werden. Erst wenn es in uns ruhig wird, kann die staade Zeit sich Gehör verschaffen. Erst dann kommt die Besinnung auf das Wesentliche dieser Zeit, auf das Warten und Hoffen, auf das Kind in der Krippe.

Alle Jahre wieder gehen wir mit den besten Vorsätzen in den Advent. Dieses Jahr schaffen wir es!!!

Bußandachten

Dienstag, 12. Dezember um 18.30 Uhr
in Buch

Freitag, 15. Dezember um 18.30 Uhr in
Haunwang

Dienstag, 19. Dezember um 18.30 Uhr
in Ast

Mittwoch, 20. Dezember um 18.30 Uhr
in Zweikirchen

Heiliger Abend

09.30 Eching Eucharistiefeier für den
ganzen Pfarrverband

Kleinkinderkrippenfeiern:

15.00 Buch / Pfarrkirche

15.00 Thal

16.00 Ast / Pfarrheim

Kinderkrippenfeiern:

15.00 Tiefenbach

16.00 Ast/ Kirche

16.00 Eching (Kommunionausteilung)

16.30 Buch / Kirche

Christmetten:

20.00 Zweikirchen

22.00 Ast

22.00 Buch

22.00 Eching

22.00 Tiefenbach

Beichtgelegenheit

Samstag, 23. Dezember
von 15.00 bis 16.00 Uhr in Eching
von 16.00 bis 17.00 Uhr in Buch

1. Weihnachtsfeiertag

09.30 Ast

09.30 Eching

11.00 Buch

16.00 Buch – Seniorenzentrum

18.00 Haunwang

Mi., 27. Dezember 2017

16.00 Heidenkam mit Kindersegnung u.
Segnung Johanniswein

2. Weihnachtsfeiertag

09.30 Thal mit Kindersegnung u. Seg-
nung Johanniswein

09.30 Zweikirchen mit Kindersegnung
u. Segnung Johanniswein

11.00 Buch mit Kindersegnung u. Seg-
nung Johanniswein

18.00 Kronwinkl mit Feier des Patrozi-
niums St. Stephanus (Schlosskapelle)

18.00 Tiefenbach mit Kindersegnung

Silvester

11.00 Buch

15.00 Zweikirchen

16.00 Ast

16.30 Eching

Neujahr

09.30 Eching

09.30 Ast mit Aussendung Sternsinger

Ast u. Tiefenbach

09.30 Zweikirchen

11.00 Buch mit Aussendung Sternsinger

Heilig Dreikönig

09.00 Zweikirchen mit Aussendung
Sternsinger

09.00 Eching mit Aussendung Sternsin-
ger

09.30 Ast mit Empfang Sternsinger (Ast
u. Tfb)

11.00 Buch

Der alte König und das Kind

Die Anbetung der Könige in der Echinger Pfarrkirche St. Johann Baptist.

Direkt neben dem rechten Seitenaltar der Echinger Kirche befindet sich das Bild der Anbetung der Könige. Es gehört zum wertvollsten der malerischen Ausstattung in der Echinger Kirche und bildet mit den vier anderen Ölgemälden, die die



Ruhe auf der Flucht, die Kreuztragung, die Kreuzabnahme und das Emmaus-Mahl zeigen, einen einzigartigen Schatz. Ihr außergewöhnliches Format macht deutliche, dass sie nicht für die Echinger Kirche geschaffen wurden. Bis auf das Emmaus-Bild werden alle Bilder dem Münchner Hofmaler Antonio Triva und seinen Gesellen zugeschrieben. Triva wurde immer wieder von den Grafen Preysing beschäftigt. So kann es gut sein, dass die Bilder für eine private gräfliche Galerie gedacht waren und im Zuge des Neubaus als Stiftung der Kirche überlassen wurden.

Die Anbetung der Könige ist eine anrührende Szene. Im Mittelpunkt steht das Jesuskind, es thront auf dem Schoß seiner Mutter. Vor ihm kniet, mit ehrerbietender Geste, der alte König und küsst dem kleinen Baby den Fuß. Am linken Bildrand staunen als Zuschauer Josef und der Esel über das ungewöhnliche Geschehen im Stall. Die beiden anderen Könige beobachten miteinander tuschelnd

das Verhalten ihres Reisegegnossen und im Hintergrund recken die Last- und Reittiere der Könige und ihres Gefolges ihre Köpfe in die Szene. In der rechten Ecke packen zwei Hirtenkinder einen Korb aus.

Vielleicht steckt in diesem Bild alles, was wir von Weihnachten verstehen müssen. Gott wird klein wie ein Menschenkind: wird verletzbar, wird hilfsbedürftig, wird schutzlos ... eine Ungeheuerlichkeit. Der mächtige König hat es von einem Augenblick auf den anderen verstanden. Er hat seine Krone abgelegt und verehrt das schwache Kind. Er hat verstanden, dass uns Menschen das Göttliche, im Kleinen, im Unscheinbaren, im Verletzlichen, im Ausgestoßenen begegnet.

Vielleicht müssen wir es schaffen ein bisschen so zu werden wie der alte König in der Echinger Pfarrkirche. Wenn wir die Krone unserer Gleichgültigkeit, unserer Herzenskälte abnehmen und einen Blick bekommen für das Kleine in unserer Welt. Für die Menschen, die uns brauchen. Mit einem guten Wort, einem Lächeln, einer Hilfe. Wenn uns das gelingt, haben wir das kleine Kind von Bethlehem in jedem Menschen entdeckt. Dann feiern wir an jedem Tag Weihnachten – dann ist Gott wirklich bei uns angekommen.

Text: Stephan Kaupe
Bild: Andreas Winklmayer

KUNST - erklärt von Kindern

Seit einigen Ausgaben bekommen Sie, liebe Leserinnen und Leser, jeweils passend zur Jahreszeit tieferen Einblick in ein Kunstwerk aus unserem Pfarrverband. Nun starten wir dazu eine neue Reihe: KUNST - erklärt von Kindern - und Sie wissen, Kinder sind immer für eine Überraschung gut!

Maria, 7, zum Beispiel weiß, dass Jesus ganz besonders war und dass es damals keine Gummibärchen gab.

„Uuii – das Baby ist sicher Jesus und der daneben ist sein Vater und die im tollen blauen Kleid bin ich ... (grinst)... Na ja, ich heiße wie sie und mein Name ist voll oft in der Kirche. Der Papa küsst dem Jesuskind die Füße, weil Jesus ganz 'was Besonderes ist. O, da hinten ist ein Räuber, da wo es in der Ecke ganz dunkel ist, und der nimmt etwas mit. Das finde ich dumm! Der daneben ist sicher ein König. Das erkennt man daran, dass er eine Krone aufhat. Könige gibt es heute nicht mehr so oft, aber die können jemandem befehlen ‚Du machst das und Du gehst jetzt dahin!‘ Dann ist da noch ein Diener, der serviert. So ein Diener kann außerdem kochen und aufräumen. Der könnte mein Zimmer aufräumen....

Was ist denn das da? Totenköpfe – nein! Jetzt sehe ich es: ein Ohr, eine Schnauze, ach das ist der ganze Kopf von einem Esel. Der schaut da neugierig zu.

Und unten in der Ecke, das sind Engel - die kramen in einer Tüte, vielleicht mit Süßigkeit-

ten. Aber damals gab's noch gar keine Gummibärli. Dann ist wahrscheinlich Wasser und Brot drin, vielleicht Semmeln – hatten die damals schon Semmeln? Vorne in der Mitte steht ein ganz schöner Krug. Aber eigentlich waren die Leute da arm - heute sind wir reich, wir haben Fernsehen, Tablets... Ich hab' einmal ein Buch gelesen, Huckleberry Finn, da kamen Sklavinnen vor, die bekamen nicht mal genug zu essen und mussten ganz viel arbeiten. Das finde ich traurig. Mir tun Leute leid, die nur für die anderen arbeiten müssen oder die nicht genug zu essen haben.“

Für Sie zusammengestellt von Sylvia Mayer.



Aktion Dreikönigssingen 2018

Im Januar 2018 sind auch in unserem Pfarrverband wieder zahlreiche Sternsinger unterwegs und sammeln Spenden für den guten Zweck.

Ziel der diesjährigen Aktion ist die Bekämpfung von ausbeuterischer Kinderarbeit in Indien und anderen armen Regionen unserer Welt. Denn nicht überall haben es arbeitende Kinder so gut wie bei uns in Deutschland: Hier helfen sie zu Hause oder im Familienbetrieb mit, um ihr Taschengeld etwas aufzubessern oder engagieren sich ehrenamtlich. All das geschieht in einem geschützten Rahmen, wo sie Vieles lernen und ihre Persönlichkeit weiterentwickeln können.



Dreht man die Weltkugel etwas weiter, sieht es leider schon ganz anders aus: Kinder setzen in Steinbrüchen und Minen ihr Leben aufs Spiel, schleppen schwere Lasten kilometerweit, knüpfen von morgens bis abends Teppiche oder besprühen Felder mit Giftstoffen. Ihre Rechte werden dabei missachtet, ihre Gesundheit oft massiv geschädigt und ein (geregelter) Schulbesuch ist nahezu unmöglich.

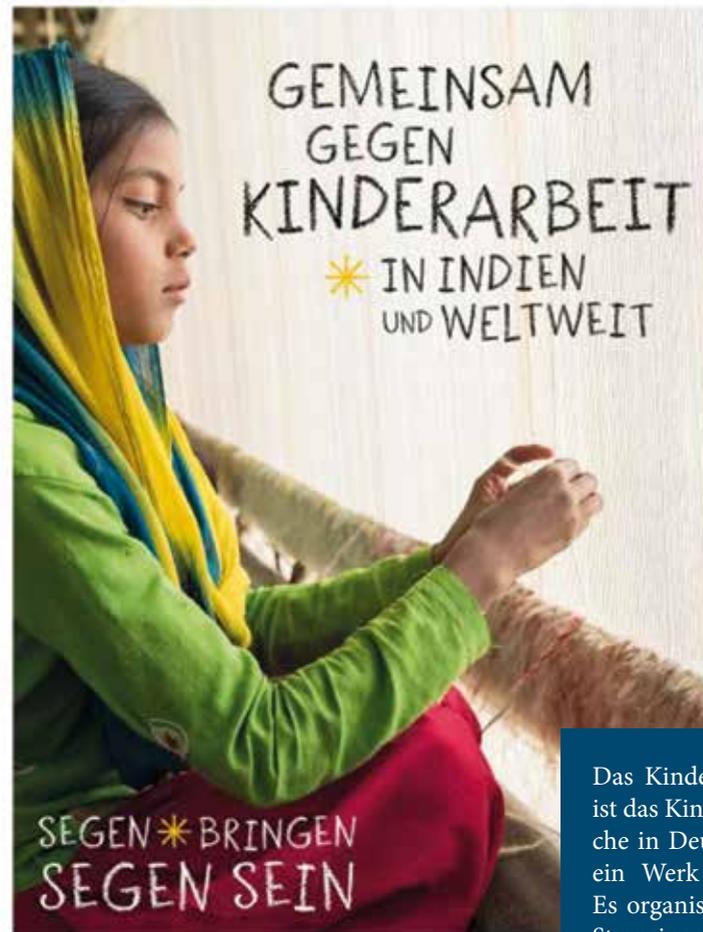
Doch was sind die Ursachen dieser ausbeuterischen Form der Kinderarbeit? Den Eltern der Kinder ist oft selbst ein Schulbesuch verwehrt worden und so hatten sie nie Chance auf einen anständigen Beruf mit einem gesicherten Einkommen. Für viele Familien bedeutet dies ein Leben in Armut

und die Abhängigkeit vom Lohn jedes Einzelnen, auch dem der Kinder. Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen und die Familien in die Lage zu versetzen, auf den Lohn ihrer Kinder verzichten zu können, sind u.a. auch Maxi Bindhammer, Marina Strasser und Maxi Zellner wieder als Sternsingergruppe unterwegs.

Hallo ihr Drei, schön dass ihr euch kurz Zeit nehmt!

Ihr seid im Januar wieder als Sternsinger unterwegs. Was ist eure Motivation mitten im Winter von Haus zu Haus zu marschieren?

„Wir können anderen Kindern helfen und es macht Spaß, den ganzen Tag an der frischen Luft mit Freunden zu verbringen. Von den Leuten werden wir meistens total nett empfangen, vor allem Kinder und ältere Menschen warten schon immer auf uns und freuen sich dann riesig, wenn wir vor der Tür stehen und unser Gedicht aufsagen.“



Was gefällt euch denn besonders gut beim Sternsingen?

„Eigentlich alles. Es ist halt irgendwie das Gesamtpaket.“

Und die Kälte?

„Die ist bei soviel Herzlichkeit und Spaß nebensächlich. Außerdem sind wir ja in der glücklichen Lage, uns warme Klamotten kaufen zu können, die wir dann unter unsere Gewänder anziehen.“

Unsere Familien versorgen uns außerdem mit

heißem Tee und unterstützen uns auch sonst, wo sie können.“

Maxi Z., ist es als Teenager nicht irgendwann peinlich oder uncool, bei den Sternsängern mitzugehen?

„Für mich aktuell ganz sicher nicht. Ich hab eine schöne Zeit mit unserer Gruppe und kann anderen helfen. Da gibt es bestimmt Sachen, die sind uncooler.“

Text u. Foto:
Lisa Kaltenbacher

Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ ist das Kinderhilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland mit Sitz in Aachen und ein Werk der Päpstlichen Missionswerke. Es organisiert seit 1959 in Deutschland das Sternsingen, auch „Aktion Dreikönigssingen“ genannt, bei dem Kinder und Jugendliche für Kinderhilfsprojekte in der ganzen Welt Spenden sammeln.

Die Aktion Dreikönigssingen ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Seit Beginn im Jahr 1959 haben die Sternsinger insgesamt eine Milliarde Euro gesammelt. Bei der kommenden Sternsingeraktion geht es um das Engagement gegen ausbeuterische Kinderarbeit in Indien.

(Quellen: Wikipedia und sternsinger.de.)

Ein „neues“ Gesicht

Sabine Gaßhuber ist unsere neue Pfarrsekretärin in Ast und tritt damit die Nachfolge von Frau Dietz an (wir berichteten).



Unsere Leser interessiert natürlich Ihr Werdegang – wo kommen Sie her, wie schaut Ihr beruflicher Werdegang bis jetzt aus?

Ich bin ausgebildete technische Zeichnerin, meine Ausbildung habe ich in Eching absolviert. Nach der Geburt meiner Kinder - ich bin verheiratet und habe eine Tochter und einen Sohn (Helena, 18 und Andi, 15) - habe ich nicht mehr weiter gearbeitet, sondern war Hausfrau. Ich lebe in Buch am Erlbach.

Ganz spannend ist Ihr Weg zur Kirche und auch zu Ihrem neuen Beruf bei der Kirche – als Pfarrsekretärin für Ast und Zweikirchen – können Sie diesen Weg für uns nachzeichnen?

Ehrenamtlich habe ich in der Pfarrei Buch am Erlbach als Kommunionmutter angefangen. Nach der Erstkommunion bin ich dann ins

Familiengottesdienstteam gerutscht und war bis 2017 in diesem Team. Auch den Lektorendienst in Buch habe ich übernommen und mich als Wortgottesdienstleiterin ausbilden lassen. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht, in so einem tollen Team zu arbeiten.

Danach habe ich auch im Firmtteam, im Pfarrgemeinderat und im Pfarrverbandsrat mitgearbeitet. Von Pfarrer Scheifele wurde ich angesprochen, ob ich nicht ehrenamtlich im Pfarrbüro von Buch mitarbeiten und Frau Felber einmal in der Woche unterstützen will. Da konnte ich schon in den Pfarrsekretärinnendienst „reinschnuppern“. Als bekannt wurde, dass Frau Dietz zum Jahresende in den Ruhestand geht, habe ich mich auf die Stelle beworben und wurde genommen.

Sie haben ja jetzt die „Seiten“ gewechselt. Wie geht es Ihnen, Frau Gaßhuber, mit dem Wechsel vom ehrenamtlichen zum hauptamtlichen Mitarbeiter im Pfarrverband?

Meine ehrenamtlichen Aufgaben, die mir sehr viel Freude gemacht haben, habe ich schon mit einem weinenden Auge aufgegeben. Ich bin aber auch froh, den Kopf für die neue Aufgabe frei zu haben, denn im Moment kommt viel auf mich zu und ich muss noch viel lernen. Aber die neue Aufgabe macht mir Spaß

und dann passt dieser Wechsel auch, trotzdem bleibt das weinende Auge.

Warum wollten Sie Pfarrsekretärin werden?

Ich bin da jetzt mehr oder weniger reingeschlittert, aber nach meinen guten Erfahrungen mit Frau Felber und dem Umgang mit den Menschen, die ins Pfarrbüro Buch gekommen sind, haben für mich daraus einen Traumberuf gemacht, den ich unbedingt machen wollte, weil der Beruf vielfältig ist und man viel Kontakt zu Menschen in verschiedenen Lebenssituationen hat.

Sie haben schon den Umgang mit den Menschen angesprochen – Frau Gaßhuber, sehen Sie den Kontakt zu den Menschen auch als Seelsorge?

In Buch konnte ich schon viele Erfahrungen sammeln, gerade bei Todesfällen muss und darf man Trost spenden, und ältere Besucher haben in der Pfarrsekretärin oft ihre einzige Verbindung zur Außenwelt. Ein wenig Seelsorge ist also immer dabei. Todesfälle bringen einen aber auch immer an eigene Grenzen.

Der Job als Pfarrsekretärin ist dann auch kräftezehrend – wo tanken Sie auf und finden neue Kraft?

Da sind dann mein Mann und meine Kinder für mich da. Aber auch unsere kleine Landwirtschaft mit Alpakas und dem Hund lassen mich gut runterkommen. Ein langer Ausritt mit meinem Pferd bringt mich auf andere Gedanken und macht den Kopf frei.

Die letzte Frage ist bei jedem meiner Interviews gleich – was wünschen Sie dem Pfarrverband Steinzell?

Ich wünsche ihm, dass er noch besser zusammenwächst, dass das Verhältnis der Pfarreien enger wird. Gerade im Blick auf die Zukunft, wenn die Situation schwieriger werden sollte, ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit notwendig.

Das Interview führte Stephan Kaupe
am 26.10.2017
im Pfarrbüro Ast.

Bild: Andreas Winklmayr

CBW-Vorträge

Bausteine des Christentums
Das ist so langweilig! Gedanken zum Wert des Rituals.
Diakon Klaus Klonowski
Mi. 21.02. 2018, 19. 30 Uhr, Pfarrheim Ast

Ein Jahr in Bolivien
Die Arbeit im entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in Coroico.
Robert Ganslmeier, Ast
Mi. 28.02.2018, 19.30 Uhr, Gasthaus Forster, Eching



Das Sakrament der Taufe empfangen:

PFARREI ECHING

Veronika Andrea Häußler	Kilian Ingerl
Christoph Josef Alois Mitlöhner	Johanna Ohlschmid
Johannes Kothes	Franz Xaver Ippisch
Benedikt Kothes	Julianna Winkler
Magdalena Augustin	Max Fabian Haider
Josef Sebastian Wild	Matilda Wist
Julius Jonathan Grab	Veronika Johanna Rieder
Theresa Sophia Knyrim	Theresa Isabella Heilmeier

PFARREI BUCH AM ERLBACH

Ott Lilli Marie	Frey Florian
Willner Jakob	Frey Magdalena
Reichler Mia Sophie	Hartbeckerforst
Steinberger Carolina Christine	Schmidt Hannes Florian
Lenz Mia Uschi	Graf Hanna Sofia

PFARREI AST

Focke Jonas	Beck Vinzenz Johann Florentin
Raum Lisa Eleonora	Spieler Lenz
Schwaighofer Amrei Theresa	Draxler Xaver
Paintner Anika	

PFARREI ZWEIKIRCHEN

Schmid Mathias Martin

Wir gratulieren den Eltern und Paten von Herzen!

Durch das Sakrament der Ehe wurden verbunden:

PFARREI ECHING

Edl Christian & Markovic Tanja	Viecht	01.07.2017
Micheler Tobias & Klein Maria	Augsburg	15.07.2017
Dockter Boris & Oislinger Veronika	Unterschleißh.	22.07.2017
Käser Jürgen & Mey Marion	Ergolding	22.07.2017
Mayer Ludwig & Raibold Sonja	Hallbergmoos	12.08.2017
Gruber Florian & Lange Nadja	Buch a. E.	19.08.2017
Marshall Jens & Hartl Kristina	Neustadt	26.08.2017
Kolbeck Tobias & Breu Alexandra	Viecht	26.08.2017
Mörath Florian & Deubelli Bianca	Mengkofen	02.09.2017
Rutzmoser Josef & Haydn Lisa-Maria	Kirchberg	02.09.2017
Kailer Manuel & Pöschl Christina	Weixerau	09.09.2017
Fink Gabriel & Andorfer Lisa	Putzbrunn	07.10.2017
Eichner Markus & Durner Nicole	Hofham	07.10.2017
Rogge Simon & Eberl Susanne	Landshut	14.10.2017

PFARREI BUCH AM ERLBACH

Nitsche Dietmar und Bettina	Freidling	10.06.2017
-----------------------------	-----------	------------

PFARREI AST

Ganslmeier Ignaz & Regina	Ast	26.08.2017
Blenninger Florian & Braun Martina	Eching	02.09.2017

Zu Gott heimgekehrt sind:

PFARREI ECHING

Faust Ulrich	Hohenthann	27.06.2017	71
Bauer Alfred	Volkmannsdorf	21.07.2017	75
Schellhase Jens	Weixerau	16.08.2017	54
Pöllmann Rita	Weixerau	18.08.2017	66
Welte Maria	Thal	29.08.2017	91
Esner Karin	Haunwang	18.09.2017	68
Tauhardt Clara	Buch a. E.	19.09.2017	97
Linner Marianne	Landshut	24.09.2017	90
Goldes Rupert	Bruckberg	11.10.2017	60
Neumeier Rosa	Haunwang	23.10.2017	86
Polland Eleonore	Kronwinkl	30.10.2017	79

PFARREI BUCH AM ERLBACH

Niedermaier Konrad	Waldkraiburg	04.07.2017	86
Kraft Anna	Buch am Erlbach	28.07.2017	91
Schlecht Erich	Pfaffenhofen	29.07.2017	92
Kainz Siegfried	Tiefenbach	14.08.2017	76
Roth Christine	Thann	04.09.2017	57
Kerscher Maria	Buch am Erlbach	31.08.2017	68
Bauer Josefa	Berglern	08.09.2017	74
Jobst Anna	Buch am Erlbach	14.09.2017	85
Forster Josef	Großaibacherforst	06.10.2017	75

PFARREI AST

Stauner Heidrun	Ergolding	27.06.2017	64
Rott Beatrix	Bad König	20.05.2017	58
Hofstetter Magdalena	Ast	14.07.2017	98
Hattenkofer Therese	Ast	27.07.2017	93
Paintner Maria	Appersdorf	18.08.2017	88

Verantwortlich für die Angaben zu Taufen und Sterbefällen:
Pfarrbüros in Ast, Buch und Eching

Krankenkommunion

Der Pfarrverband Steinzell bietet einmal monatlich in jeder Pfarrei an, Kranken oder älteren Senioren, die nicht mehr regelmäßig den Gottesdienst besuchen können, die heilige Kommunion ins Haus zu bringen.

Bitte nehmen Sie mit Ihrem Pfarrbüro Kontakt auf, wenn Sie oder ein Angehöriger die Krankenkommunion wünscht.



Mittwoch, 29.11.17 9.00 Uhr Buch

Freitag, 01.12.17 9.00 Uhr Eching

Samstag, 02.12.17 9.00 Uhr Ast / Tiefenbach / Zweikirchen

Donnerstag, 21.12.17 9.00 Uhr Buch

Freitag, 22.12.17 9.00 Uhr Eching

Samstag, 23.12.17 9.00 Uhr Ast / Tiefenbach / Zweikirchen

Freitag, 02.02.18 9.00 Uhr Eching

Samstag, 03.02.18 9.00 Uhr Ast / Tiefenbach / Zweikirchen

Mittwoch, 07.02.18 9.00 Uhr Buch

Mittwoch, 28.02.18 9.00 Uhr Buch

Freitag, 02.03.18 9.00 Uhr Eching

Samstag, 03.03.18 9.00 Uhr Ast / Tiefenbach / Zweikirchen

Kirchgeld

Das Kirchgeld ist nach dem Kirchensteuergesetz eine besondere Form der Kirchensteuer und fließt ausschließlich der Pfarr- und Seelsorgestelle zu. Während die Kirchensteuer für die Bedürfnisse des gesamten Bistums bestimmt ist, wird das Kirchgeld für Ausgaben unserer Pfarr- und Filialkirchen verwendet.

So sind alle volljährigen Angehörigen der Pfarrgemeinde kirchengeldpflichtig, soweit ihr Einkommen den Betrag von monatlich € 150,00 übersteigt.

Die Kirchenverwaltungen bitten alle Pfarrangehörigen um die jährliche Gabe des Kirchgeldes in Höhe von € 1,50. Für einen freiwillig höheren Betrag sind wir sehr dankbar. Das eingezahlte Kirchgeld kann wie die Kirchensteuer als Sonderausgabe

steuerlich geltend gemacht werden.

Sie können das Kirchgeld bei der Raiffeisenbank Buch-Eching auf das Konto der jeweiligen Kirchenstiftung Ast, Buch am Erlbach, Eching oder Zweikirchen überweisen. Es besteht auch die Möglichkeit, das Kirchgeld mit dem beiliegenden Kuvert bei der Sammlung im Gottesdienst, in der Sakristei oder gelegentlich im Pfarrbüro abgeben.

Die Kirchenverwaltungen bedanken sich bei allen Pfarrangehörigen, die im Rahmen der Begleichung des Kirchgeldes großzügig verfahren und uns, gegebenenfalls unter Angabe des Spendenzweckes, eine Spende zur Erfüllung unserer Aufgaben zukommen lassen.

Terminvorschau für besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Monat November

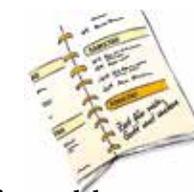
So. 26.11.	Kronwinkl	14.00	Adventsbasar Kath. Frauenbund in der Schule
	Buch	19.00	Pfarrverbandsversammlung

Monat Dezember

Sa. 02.12.	Buch	19.00	Konzert Musici Santi Spiriti
So. 03.12.	Eching	09.30	Konzert „The Willows“ im Anschluss an den Gottesdienst
Mi. 07.12.	Buch	19.00	Rorate, gestaltet von den „Good News“
Do. 08.12.	Eching	12.00	Gebetsstunde
	Buch	19.00	„Trost-Gottesdienst“ für trauernde Angehörige
So. 10.12.	Eching	13.30	Adventfeier für Senioren
	Zweikirchen	14.00	Adventfeier für Senioren
Mi. 13.12.	Buch	08.00	adventliche Laudes im Pfarrstadel, anschl. Frühstück
	Buch	19.00	Konzert „Luz amoi“
Do. 14.12.	Buch	19.00	Rorate, gestaltet vom Kirchenchor
So. 17.12.	(!Eching	15.00	Adventssingen i. d. Pfarrkirche entfällt!)
	Eching	16.30	Lebendige Krippe im Pfarrstadl
Mi. 20.12.	Tiefenbach	19.00	Lesung „Heilige Nacht“
Do. 21.12.	Buch	19.00	Rorate, gestaltet von der Erlbacher Musi
Fr. 22.12.	Berghofen	18.30	Rorate, gestaltet vom Projektchor

Monat Januar

So. 07.01.	Ast	09.30	Gottesdienst und Empfang Ehrenamtliche
Di. 09.01.	Buch	19.30	Bibelabend im Pfarrhaus
Mi. 31.01.	Ast	18.30	ökum. Gottesdienst zur Einheit d. Christen in der Pfarrkirche St. Georg



Monat Februar

Sa. 03.02.	Buch	20.00	Drehorgel im Pfarrstadel
So. 04.02.	Ast	10.00	Festgottesdienst 50jähriges Priesterjubiläum Pfr.i.R. W. Gabrüsich
Di. 06.02.	Buch	19.30	Bibelabend im Pfarrhaus
Sa. 10.02.	Buch	14.00	Drehorgel im Pfarrstadel
So. 11.02.	Eching	09.30	Familiengottesdienst „Alles bunt“
Mi. 14.02.	Aschermittwoch: Beginn der österlichen Bußzeit mit Aschenauflegung in den Gottesdiensten im Pfarrverband		
Fr. 16.02.	Eching	18.30	ökum. Gottesdienst zum Valentinstag mit Paarsegnung
Sa. 24.02./So. 25.02.	PGR-Wahlen		
So. 25.02.	Eching	14.00	Ölbergandacht

Monat März

Fr. 02.03.	Ast/Eching	18.30	Weltgebetstag der Frauen in der Pfarrkirche Eching
	Buch	18.30	Weltgebetstag der Frauen
So. 11.03.	Ast		Fastensuppe nach dem Gottesdienst
So. 18.03.	Buch		Fastensuppe nach dem Gottesdienst
	Eching	14.00	Ölbergandacht

50 - jähriges Priesterjubiläum

Am 03.02.68 wurde unser Pfarrer i. R. Winfried Gabrüsich zum Priester geweiht. Dieses Jubiläum feiert der Pfarrverband Steinzell am Sonntag, 04.02.2018 um 10.00h mit einem zentralen Festgottesdienst in Ast. Der Gottesdienst wird vom Pfarrverbandschor musikalisch umrahmt. Der Verlauf der weiteren Feierlichkeiten steht noch nicht fest, wird aber in den PV-internen Medien und in der Presse rechtzeitig bekannt gegeben.



**Paarsegnung
zum Valentinstag**
für Verliebte, Verbandelte,
Verlobte, Verheiratete...

**am Freitag, 16. Februar 2017
um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche
in Eching**

Es singt der Tiefenbacher Gospelchor.
Anschließend Candle Light Dinner
im Gasthaus Forster am See.

Pfarrgottesdienste am Wochenende

Samstags:	18.30 Uhr	Zweikirchen
Sonntags:	09.30 Uhr	Eching
	09.30 Uhr	Ast (1. & 3. Woche)
	11.00 Uhr	Buch am Erlbach
	18.00 Uhr	Tiefenbach (2. & 4. Woche)

Werktagsgottesdienste

Orte und Zeiten entnehmen Sie bitte
der wöchentlichen Gottesdienstordnung, unserer Homepage:
<https://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/PV-Steinzell>
oder der Landshuter Zeitung.

Exerzitien im Alltag 2018

„Höre“ - das erste Wort im Prolog der Regel des heiligen Benedikt steht dieses Mal im Mittelpunkt. Es geht um eine leise Haltung, innen, um ein Lauschen auf das, was Gott mir sagen möchte.

Dabei setzen sich die Teilnehmer vier Wochen lang jeden Tag etwa eine halbe Stunde persönlich an einem für sie passenden Ort mit einem vorgegebenen Impuls auseinander – dieses Jahr entnommen aus der benedikтинischen Spiritualität.

Ein Einführungsabend und wöchentliche Treffen zum Austausch bilden weitere tragende Elemente.

Wo: Pfarrstadel Buch

Wann: 20.2., 27.2., 6.3., 13.3. und 20.3.
jeweils am Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr

Begleitet werden die Exerzitien von Diakon K. Klonowski und Pfr. W. Schmid-Pasedag.

Eine Anmeldung in einem Pfarrbüro ist für uns hilfreich, aber nicht zwingend nötig.

Klaus Klonowski

Bild: Alfred Herrmann, www.orden.de, in Pfarrbriefservice.de

Auf den Spuren von Maria Magdalena durch Südfrankreich

Vom 21. Mai (Pfingstmontag) bis zum 28. Mai 2018 findet eine Reise durch Südfrankreich statt. Sie wird begleitet von Gemeindefereferent Stephan Kaupe. Reisestationen werden Avignon und Arles sein. Die Reise findet in Kooperation mit der Stadtkirche Landshut und dem CBW Landshut statt. Es sind noch Plätze frei!

Anmeldung in den Pfarrbüros möglich; bei Fragen kontaktieren Sie bitte direkt Stephan Kaupe: 08709-9438311.



Impressum

PV Steinzell
Postanschrift: Pfarrstraße 8, 84174 Eching
Telefon: 08709 - 943830
FAX: 08709 - 9438329

Auflage: 4800 Stück Druck: Schmerbeck
ViSDP: P. Vincent Kumar & Red.team
Layout: Sylvia u. Johannes Mayer
Titelbild: Andreas Winklmayr

Pfarrbüro Ast *mit den Filialkirchen Heidenkam u. Tiefenbach und der Pfarrei Zweikirchen mit Herbersdorf*

Geöffnet:
Mo. 09 - 12 Uhr
Do. 16 - 18 Uhr

Schulstr. 2; 84184 Ast
Tel.: 08709/95307
Fax: 08709/95308
Pfarrverband.Steinzell@ebmuc.de

Pfarrbüro Buch a. Erlbach *mit den Filialkirchen Freidling, Holzen, Obererlbach, Thann und Vatersdorf*

Geöffnet:
Mo. 09 - 12 Uhr
Mi. 09 - 12 Uhr
Do. 16 - 18 Uhr
Fr.. 09 - 12 Uhr

Schulstr. 1
84172 Buch am Erlbach
Tel.: 08709/2355
Fax: 08709/407
Pfarrverband.Steinzell@ebmuc.de

Pfarrbüro Eching *mit den Filialkirchen Berghofen, Haun- wang, Kronwinkl und Thal*

Geöffnet:
Mo. 09 - 12 Uhr
Mi. 09 - 12 Uhr
Do. 09 - 12 Uhr
16 - 18 Uhr

Pfarrstr. 8
84174 Eching
Tel.: 08709/943830
Fax: 08709/9438329
Pfarrverband.Steinzell@ebmuc.de

Sprechzeiten der Seelsorger nach Vereinbarung
(über die Pfarrämter).